

Petersstraße

**Wollen Sie
Straßen in Ihrer Umgebung
mit solchen Namen?**

Lüderitzstraße

Sie kennen in Urdenbach die Petersstraße? Sie wohnen vielleicht auch da? Oder die Leutweinstraße? Oder die Woermannstraße sowie die Lüderitzstraße? Was wissen Sie über Carl Peters, Theodor Leutwein, Adolph Woermann und Adolf Lüderitz? Wissen Sie, wer dieses „Herren“ waren und warum die Nationalsozialisten Straßen nach ihnen benannten? Diese feinen Herren waren Kolonialisten in Afrika, sie haben im Namen der Deutschen den Menschen dort ihr Leben und ihr Land geraubt.

Zum Beispiel:

Theodor Leutwein

Theodor Leutwein war Befehlshaber der Deutschen Schutztruppe und hat in dieser Funktion „Bestrafungsfeldzüge“ und „Befriedungsaktionen“ in Südwestafrika durchgeführt. Später war er als Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika politisch verantwortlich für den Völkermord am Volk der Herero im Jahre 1904. Unter dem militärischen Kommando General von Trothas wurden die Hereros in einer Kesselschlacht besiegt und die Überlebenden in die wasser- und baumlose Omaheke-Wüste abgedrängt, wo sie verdursteten oder austrockneten. 50-60.000 Hereros, fast das ganze Volk, kamen auf diese grausame Weise ums Leben.



Hier ein Foto von wenigen Überlebenden

Zum Beispiel:

Adolf Lüderitz

1883 erwarb der Bremer Kaufmann Adolf Lüderitz eine Bucht im heutigen Namibia von einem Nama-Häuptling. Durch einen Schwindel um die Meilen wurde der Häuptling um sein gesamtes Stammesgebiet gebracht. Lüderitz hatte es darauf abgesehen, billig Ländereien zu kaufen, um nach Bodenschätzen zu suchen. Allerdings hatte er kein Glück, er ertrank auf der Suche nach Diamanten.



Zum Beispiel:

Carl Peters

Die Afrikaner nannten ihn „Mkono wa damu“, das ist Kiswaheli und heißt „der Mann mit den blutbefleckten Händen“. 1885 gründete dieser die „Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft Carl Peters und Genossen“ DOAG, das heutige Tansania. Er ergaunerte sich durch sogenannte Schutzverträge Länder, die zweimal so groß wie Deutschland waren. Er galt in Ostafrika als erbarmungsloser Mörder, der „links und rechts alles abknallte“. Seine Kritiker in Berlin nannten ihn auch „Hänge-Peters“. Wussten Sie, dass Peters in Nazi-Deutschland zum „größten deutschen Kolonialpionier, der für sein Heimatvolk den Durchbruch zur Herrennation“ vollzogen habe, gefeiert wurde? Dass die Nazis Peters 1941 in einem Kinofilm verherrlichten?

Zum Beispiel:

Adolph Woermann

1862 gründete er eine „Faktorei“ in Kamerun und handelte mit Palmöl, Kautschuk, Elfenbein, Kakao und Baumwolle. Er sorgte dafür, dass Kamerun deutsche Kolonie und somit militärisch abgesichert wurde. Mit sogenannten Schutzverträgen brachte er die Afrikaner dazu, ihr Land abzutreten. Er ließ Arbeitssklaven aus Togo nach Kongo für den Eisenbahnbau transportieren. Er ging mit brutalsten Mitteln gegen die Bevölkerung vor; mit anderen Kaufleuten ließ er Privatarmeen gegen rebellierende Afrikaner vorgehen, indem sie diese in Reservate und zur Zwangsarbeit trieb. Viele Menschen starben. Er wurde steinreich, indem er die Afrikaner ausbeutete, quälte und umbrachte. Beim Herero-Nama-Aufstand in Deutsch-Südwest-Afrika (s. T. Leutwein) richtete er Konzentrationslager für die Zurückkehrenden ein, die er als Zwangsarbeiter für seine Unternehmungen benutzte.



**Wir meinen,
es ist an der Zeit, diese
Straßennamen zu ändern.
Sie auch? Wir bleiben dran!**

DIE LINKE. im Süden - Basisgruppe 09/10
V.i.S.d.P.: Angelika Kraft-Dlangamandla, KV Düsseldorf,
Corneliusstr. 108, 40215 D'dorf, 0211-9336081
www.dielinke-duesseldorf.de • info@dielinke-duesseldorf.de

DIE LINKE.

IM SÜDEN